

Jungschi Dähei

Zaubervorstellung in Mandala - Jim Knopf

Liebe Jungschrler/innen

In Mandala wird heute eine Zaubervorstellung statt finden. Der Kaiser lädt alle dazu ein, Zauberticks einzustudieren und auf dem Fest vorzuzeigen!

Für jede Jungschargruppe haben wir einen anderen Zaubertick vorbereitet. Es ist aber selbstverständlich erlaubt, auch die Zauberticks der anderen Gruppen zu erlernen. Vielleicht zeigst du deinen Zaubertick deiner Familie oder deinen Freunden vor? Wenn du Lust hast, würden wir uns über eine Filmaufnahme von deinem Zaubertick freuen!

Viel Spass beim Zaubern!

Liebe Grüsse aus dem Jungschiteam:)

Quelle der Zauberticks:

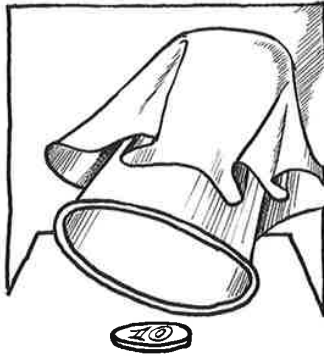
Busse, H. (2010). Zaubhaftes Lernen. Ein pädagogischer Leitfaden für das Zaubern mit Kindern. Verlag modernes Lernen.



Ein Geldstück verschwindet



Worum geht es?



Auf dem Zaubertisch liegt ein Blatt weißes Papier. Darauf befinden sich ein Geldstück, ein umgedrehtes Glas und ein Zaubertuch. Nun legt die Zauberin das Tuch über Glas und Münze, macht ein paar kreisende Bewegungen mit dem Tuch und spricht den Zauberspruch. Jetzt nimmt sie das Tuch schwungvoll vom Glas – das Geld ist verschwunden!

Auf die Frage: „Kannst du das Geldstück auch wieder herzaubern?“, reagiert sie mit einem klaren „Ja“. Sie bedeckt wieder das Glas mit ihrem Zaubertuch, macht mit dem Tuch ein paar kreisende Bewegungen und spricht einen anderen Zauberspruch. Bei diesen Worten nimmt sie das Tuch wieder schwungvoll vom Glas und siehe da, das Geldstück liegt wieder neben dem Glas. Damit alle Zuschauer das Geld auch sehen können, hält sie es für alle sichtbar in die Höhe. Applaus für die Zauberin!

*Zaubersprüche:
„Katzendreck
und Mäusespeck,
das Geld ist weg.
Hoch das
Tuch!“*

*„Hokus pokus
Zauberglück,
Geldstück
komm zurück.
Hoch das
Tuch!“*

Was brauchen Sie dazu?



- 1 Trinkglas (ehemalige Senfgläser sind sehr geeignet, weil sie sich durch die Verjüngung am Boden gut festhalten lassen) oder
- 1 durchsichtiger Plastikbecher mit einem möglichst flachen breiteren Rand
- 2 Blätter weißes DIN A 4 Papier
- 1 Klebestift
- 1 Bleistift
- 1 Schere
- 1 Zaubertuch, geeignet sind auch Servietten
- 1 Geldstück

Wie viel Zeit brauchen Sie für die Vorbereitung?

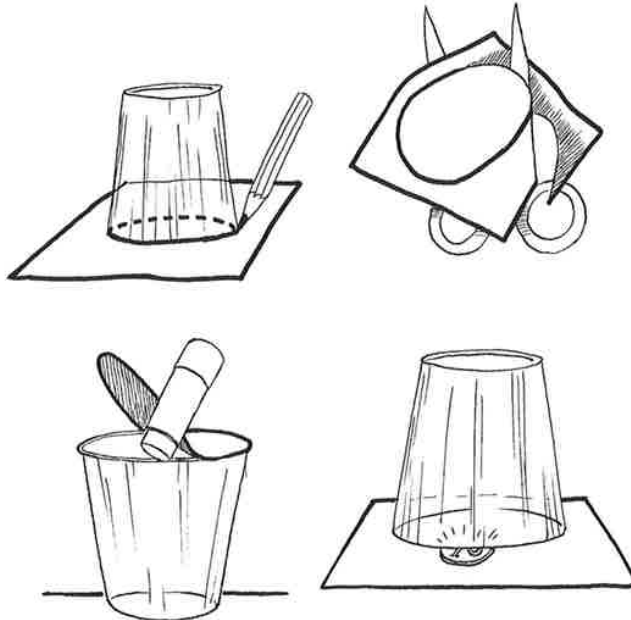
ca. 5 Minuten



Was ist zu tun?



Die Öffnung des Glases muss mit weißem Papier beklebt werden. Dieses sollte sehr sorgfältig geschehen, denn das Papier darf nicht über den Glasrand hinausragen. Die Glasöffnung muss vollständig abgedeckt sein.



Das Trickgeheimnis:



Da die Öffnung des Glases mit dem gleichen Papier zugleibt wurde, das auch als Unterlage dient, fällt die zugleibte Öffnung des Glases überhaupt nicht auf. Für die Zuschauer sieht es so aus, als stünde ein normales Trinkglas umgedreht auf der weißen Unterlage. Stellt man dieses entsprechend präparierte Glas nun auf das Geldstück, so ist es verschwunden. Die kreisende Bewegung führt man also mit Tuch und Glas aus.

Darauf sollten Sie achten:



Beim Präparieren

- Beim Ausschneiden der Papierscheibe hat es sich als hilfreich erwiesen, diese etwas größer als benötigt ausschneiden zu lassen. Es ist einfacher nach dem Aufkleben den überstehenden Rand mit der Schere wegzuschneiden, als ein zu klein geratenes Stück der Glasöffnung anzupassen.
- Weiterhin hat sich bewährt, zum Kleben ausschließlich Klebestifte zu verwenden, da die Klebstoffmenge leichter zu dosieren ist und demzufolge kein verräterischer Klebstoff innen oder außen am Glas sichtbar ist. Man tupft am besten mit dem Klebestift auf dem Glasrand bzw. Rand des Plastikbechers entlang. Die vorher ausgeschnittene und angepasste Papierscheibe wird anschließend auf die Glas- bzw. Becheröffnung gelegt und festgedrückt.

Bei der Präsentation

Ganz gleich, welche der unten aufgeführten Varianten der Trickvorführung Sie wählen, folgende Dinge sind immer zu beachten:

- Beim Tragen von Glas, Papier, Geld und Tuch darf auf keinen Fall die präparierte Öffnung für die Zuschauer sichtbar werden. Das Trickgeheimnis wäre verraten! Damit das nicht passiert, ist es ratsam, beim Tragen das Glas und das Geld mit dem Tuch abzudecken. *Requisiten tragen*
- Das Glas sollte links oder rechts von der Mitte platziert werden, weil die geringfügige Änderung des Platzes den Zuschauern dadurch nicht so leicht auffällt. *Platzieren des Glases auf der Unterlage*
- Es ist ratsam, das Geldstück direkt rechts oder links neben dem umgedrehten Glas zu platzieren, weil das Glas somit nicht weit verrückt werden muss, um das Geld abzudecken, Treffsicherheit ist gegeben. *Platzieren des Geldes*

Lernchancen:



Beim Präparieren

feinmotorische Fähigkeiten

Bei der Präsentation

Die Anforderungen variieren je nach gewählter Präsentation (siehe unter Variationen). Grundsätzlich werden folgende Anforderungen an die Zauberin gestellt:

- Auge-Hand-Koordination
- Raum-Lage-Wahrnehmung

Variationen in der Präsentation:



Variation 1

Die Zauberin führt den Trick alleine vor. Sie verdeckt mit dem Tuch vollständig das Glas und das Geld. Da sie somit nicht kontrollieren kann, ob die Glasöffnung auch wirklich auf dem Geldstück liegt, wenn sie das Tuch hochnimmt, ist hierbei immer ein gewisses Restrisiko vorhanden. Außerdem sind die Anforderungen an die Treffsicherheit immens hoch. Die Anleiterin sollte in der Nähe der Vorführenden stehen, um ggf. „rettend“ einzugreifen.

Präsentation für eine Person anspruchsvoll

Variation 2

Der Trick wird zu dritt vorgeführt, von der Zauberin und ihren Assistentinnen. Die Assistentin hält das Tuch vor das Glas. Alle Gegenstände bleiben für die Zauberin gut sichtbar. Die Zauberin spricht langsam den Zauberspruch. Parallel dazu hebt sie ihre Hände langsam auf und ab. Beim Auf ist ihre eine Hand über dem Tuch, also auch für die Zuschauer sichtbar. Die andere Hand ist dann

Präsentation für drei Personen reduzierte Anforderungen, hohe Wirkung

hinter dem Tuch. Hier hat sie Zeit und die Gelegenheit, das Glas umzusetzen. Wann das Umsetzen geschieht, ist nicht festgelegt, es muss jedoch geschehen sein, wenn der Zauberspruch beendet ist und sie sagt „Hoch das Tuch“.

Die Zauberin ist angehalten, sich die Zeit einzuteilen und ihre Bewegungen so langsam auszuführen, dass sie die Bewegung des Umsetzens in das „natürliche“ Auf und Ab der Hände integrieren kann, d.h. ein Unterbrechen des Bewegungsflusses nicht eintritt.

Sollte die Zauberin mit der Bewegungskoordination und dem Aufsagen des Zauberspruchs überfordert sein, könnte man den Zauberspruch auch von einer Assistentin sprechen lassen.

Erweiterung des Trickablaufs

Statt mit einer Münze kann dieser Trick mit zwei oder gar mehr Münzen vorgeführt werden. Man nennt das Ganze dann vielleicht „Die Geldmaschine“. So kann zum Beispiel bereits eine Münze vor der Aufführung unter dem Glas liegen. Direkt daneben, also für die Zuschauer sichtbar, platziert man die zweite Münze. Zunächst lässt die Zauberin diese Münze in bekannter Weise verschwinden. Der Zauberspruch dazu besagt aber, dass sich die Münzen verdoppeln sollen. Man gibt sich erstaunt, wenn nun die Münze verschwunden ist. Ein neuer Versuch wird gestartet, diesmal mit einem anderen Zauberspruch – der vorangegangene hat ja nicht zum gewünschten Erfolg geführt. Und dann, zwei Münzen erscheinen.

Die Geldmaschine hat die Münzen verdoppelt.

*Präsentation
mit zwei Münzen*

Ideen zu den Requisiten:



Bewährt hat sich auch Filz als Material für die Abdeckung des Glases bzw. Plastikbechern und als Unterlage. Filz lässt sich zuverlässiger und einfacher festkleben. Man sollte allerdings den Test machen und aus drei Meter Entfernung schauen, ob der Becher dann aus Zuschauersicht direkt auf der Filzunterlage steht. Es kann vorkommen, dass der Becher und hier insbesondere der Plastikbecher für den aufmerksamen Zuschauer auf der Unterlage zu schweben scheint. Dieser Eindruck entsteht durch die Dicke des Filzes.

Quelle:

Busse, H. (2010). Zaubenhaftes Lernen. Ein pädagogischer Leitfaden für das Zaubern mit Kindern. Verlag modernes Lernen.